

Pilotprojekt „Netzwerk digitale Artenerfassung in Friesland“

I. Projektidee:

Die Idee des Pilotprojektes „Netzwerk digitale Artenerfassung in Friesland“ ist es, im Landkreis Friesland ein Netzwerk, den sog. „Biodiversitätsverbund“ zu knüpfen, dem sowohl Melder/innen als auch die im natürlichen Raum des Landkreises Friesland aktiven Behörden, Verbände, Institutionen, Schulen etc. angehören. Allen Netzwerkpartnern wird über die Naturschutzstiftung die Software „eMapper“ zur Verfügung gestellt, mit der sie einerseits Daten eingeben und verwalten können, zudem andererseits Zugriff auf den sich somit stetig erweiternden Datenpool des natürlichen Arteninventars des Landkreises Friesland haben. (Unter Berücksichtigung der Rechte der einzelnen Partner, s.u.).

Die anwenderfreundliche und zudem individuell erweiterbare **Software „eMapper“** (Firma IP Syscon, Hannover) zur **Artenerfassung von Flora und Fauna** ermöglicht es dabei sowohl professionellen Melder/innen wie Landschaftswarten, Mitarbeiter/innen der Naturschutzbehörden, Mitgliedern von Vereinen, Verbänden, etc., als auch Privatpersonen mit unterschiedlichen Artenkenntnissen, Daten über Vorkommen von Flora und Fauna zu melden (Beschreibung der Software unter Punkt III.3)

Die generierten Daten fließen beim Träger über einen zentralen Server zusammen und bilden einen sich fortlaufend erweiternden **Datenpool** anerkannten fachlichen Standards, auf den jeder Melder zugreifen kann. (Die Daten sind öffentlich zugänglich, die Darstellung über ein grobes Rastersystem gewährleistet den Schutz gefährdeter Arten).

Auf Basis dieser umfangreichen, gemeinschaftlichen Datengrundlage des natürlichen Arteninventars ist es möglich, Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität im Raum Friesland effizient und nachhaltig zu planen, umzusetzen sowie deren Entwicklung zu dokumentieren.

Eine bei der Naturschutzstiftung einzurichtenden **Koordinierungsstelle** ist für die Umsetzung des Projektes zuständig:

- Ihre Kernaufgaben bestehen in der **Bildung eines Netzwerkes von Melder/innen („Biodiversitätsverbund“)** und dem **Aufbau sowie der Pflege des Datenpools.**
- Mit der Koordinierungsstelle erhalten Melder/innen und Partner des Biodiversitätsverbundes zudem eine **zentrale fachliche Ansprechstelle im Landkreis Friesland in Fragen digitaler Artenerfassung.**

Wesentliches Potential besteht mittels dieser fachlichen Ansprechstelle und der Netzwerkstruktur darüber hinaus darin,

- Bedarfssituationen bei den Partnern des Biodiversitätsverbundes zu erkennen, so dass **Synergieeffekte durch eine Zusammenarbeit der Partner genutzt werden können, denen dann kreisübergreifend lösungsorientierte, biodiversitätsfördernde Maßnahmen und Projekte folgen können,**

- **interessierte Bürger/innen zu motivieren, sich mit Flora und Fauna des Landkreises Friesland zu beschäftigen**, ob Profis, so dass deren Wissen in den Datenpool einfließen kann, oder interessierte Laien, so dass über die Beschäftigung mit der Natur eine Sensibilisierung und Wertschätzung erfolgen kann.

Es ist vorgesehen, dass sich das Projekt im Anschluss an die fünfjährige Pilotphase über das Netzwerk „Biodiversitätsverbund“ sowohl inhaltlich, organisatorisch als auch finanziell trägt, und es sich auf diese Weise langfristig etabliert.

II. Ziele des Pilotprojektes „Netzwerk digitale Artenerfassung in Friesland“:

a) Übergeordnetes Ziel:

Erhalt und Förderung der Biodiversität im Landkreis Friesland*:

(Hintergrund: Bisher gibt es keine einheitliche und gemeinschaftliche Bestandserfassung des natürlichen Arteninventars in Friesland.

Der Naturraum wird derzeit von zahlreichen Akteuren unter verschiedenen Gesichtspunkten erfasst, betrachtet, gepflegt und letztlich geprägt. Diese Maßnahmen werden bisher im Regelfall nicht aufeinander abgestimmt).

Liegt hingegen eine umfangreiche, gemeinsame Datengrundlage vor, können künftig Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität im Raum Friesland effizient, auch unter Einbezug von Synergieeffekten durch Zusammenarbeit der Netzwerkpartner, geplant und umgesetzt werden.

b) Potentiale mit zielführenden Wirkungen:

- **Bürger/innen** haben die Möglichkeit, mit dem eMapper als „Werkzeug“ direkt vor Ort eigene Bestandserfassungen vorzunehmen. Sie werden dazu motiviert, sich mit der heimischen Flora und Fauna auseinanderzusetzen. (Positive Auswirkungen auf Artenkenntnis, Sensibilisierung, Wertschätzung).
- **Fachwissen spezialisierter Bürger fließt über den eMapper in den gemeinsamen Datenpool ein.** Bisher steht dieses Wissen der Allgemeinheit leider nicht zur Verfügung. Diese ehrenamtlichen Melder werden in ihrer kompetenten Aktivität unterstützt.
- **Vereine** können den eMapper als „Gruppen-App“ für ihre Mitglieder anbieten und werden in ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützt.
- Der eMapper ist als App insbesondere für **junge Bürger/innen** attraktiv, die als potentielle Melder gewonnen werden können.
- Eine kontinuierliche Dokumentation der **Entwicklung von Kompensationsflächen** ist möglich: Per Kompensationsflächen-Kataster können die Flächen über die Software erfasst, übersichtlich und klar erkenntlich dargestellt werden. Sowohl die Artenerfassungen, die Dokumentation der durchzuführenden Maßnahmen, als auch Folgekartierungen können über die Software erfolgen. Die Daten auf fachlicher Basis sind jederzeit aktuell verfügbar. (Auch eine Betreuung der Flächen durch Patenschaften ist denkbar).
- **Die Naturschutzstiftung stellt** mit dem Projekt und ihrer Koordinierungsstelle den Meldern **für den gesamten Landkreis Friesland eine einheitliche Ansprechstelle für Fragen rund um die digitale Artenerfassung zur Verfügung.**

- Der bisher häufig recht umständliche und zeitaufwendige Umweg über das Papier entfällt. Stattdessen sind die eingegebenen Daten **umgehend auf dem zentralen Server verfügbar auf Basis anerkannten fachlichen Standards**.
- **Programmergänzungen** können von der Firma IP-Syscon **individuell für den Raum Friesland** konzipiert werden und **stehen dann allen Netzwerkpartnern zur Verfügung**. (Beispiel: Programmergänzung für Pflegemaßnahmen von Grünstreifen an Straßen und Gewässern, für die Dokumentation von Maßnahmen auf Kompensationsflächen, etc.).
- Im Pilotprojekt gewonnene **Erfahrungen und von IP-Syscon erstellte Programmergänzungen können auch überregional zur Verfügung gestellt werden** (Vorbild- und Pilotcharakter).
- Bisher gibt es keine einheitliche, zentrale Datenerfassung. Die Daten der zahlreichen Akteure werden isoliert gespeichert, bearbeitet und nicht zusammengeführt, im Regelfall erfolgt keine Abstimmung zu in der Landschaft durchgeführten Maßnahmen der verschiedenen Akteure.
- Der gemeinsame **umfangreiche Datenpool des natürlichen Arteninventars** des Landkreises Friesland dient allen Partnern des Biodiversitätsverbundes als **Grundlage für effiziente, nachhaltige Maßnahmen**: Je umfangreicher eine Datengrundlage, desto besser sind Maßnahmen planbar und umsetzbar. (Auch als Grundlage für Gutachten, etc.).

c) Weiteres wesentliches Potential besteht, bedingt durch die Netzwerkstruktur und zentrale fachliche Ansprechstelle, **im Erkennen und in der Nutzung von Synergieeffekten, so dass im Idealfall kreisübergreifende gemeinsame Planungen sowie Maßnahmen und Projekte folgen können**.

(Beispielsweise können die Netzwerkpartner des Biodiversitätsverbundes Materialien gemeinsam finanzieren (z.B. Drohne, Balkenmäher, Veröffentlichung von Informationsmaterial, etc.))

Projekte und Maßnahmen, deren Umsetzung konkret im Rahmen der Pilotphase vorgesehen ist:

- Erarbeitung eines allgemeingültigen Musterpachtvertrages zur biodiversitätsfördernden Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen (Netzwerkpartner Landkreis Friesland, Gemeinde Zetel, Schloss Jever, OOWV)
- Beispielhafte Betreuung einer Kompensationsfläche (Netzwerkpartner Gemeinde Zetel)
- Beispielhafte Durchführung eines Citizen-Science-Projektes zur Förderung der Kiebitz-Population in Friesland (Netzwerkpartner Schloss Jever)
- Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz (WAU), Jever, um beispielhaft die Einführung der Software, dafür benötigte sinnvolle Unterstützung sowie Betreuungsbedarf durch die Koordinierungsstelle zu ermitteln, und die fachkundigen Mitglieder als Melder/innen zu gewinnen (Netzwerkpartner WAU, Jever)
- Zusammenarbeit mit dem Lothar-Meyer-Gymnasium, Varel, um Schüler/innen beispielhaft Basiskenntnisse des Kartierens von Tier- und Pflanzenarten zu vermitteln, und sie als potentielle Melder/innen, und/oder als Paten zur Betreuung einer Fläche in Schulumgebung zu gewinnen (Netzwerkpartner Lothar-Meyer-Gymnasium, Varel)

Weitere Projekte sind denkbar, z.B. in Zusammenarbeit mit

- den Städten und Gemeinden: Erarbeitung eines allgemeingültigen Konzeptes zur biodiversitätsschonenden Pflege des Straßenbegleitgrüns mit anschließenden Schulungen

der Mitarbeiter der Straßenmeistereien und Bauhöfe. Ggfs. Erweiterung der Software um entsprechende Ergänzungen, über die Pflegepläne eingeben und abgerufen werden können (bereits in Vorbereitung mit den Netzwerkpartnern Landkreis Friesland, und der Gemeinde Sande)

- Tourismusverbänden: Erarbeitung eines Angebotes für Urlauber, das diesen eine zeitlich begrenzte Nutzung des eMappers ermöglicht, um die Flora und Fauna des Küstenraumes zu erforschen,
- Gärtnereien: Erweiterung ihres Sortimentes um heimische Stauden, deren Saatgut aus natürlichen Beständen des Landkreises stammt und zur Bereicherung der Flora in den Gärten der Bürger führen kann,
- Garten- und Landschaftsbetrieben: Erweiterung ihres Dienstleistungsangebotes im Hinblick auf biodiversitätsfördernde Pflege von Flächen ihrer Auftraggeber,
- einer Fachhochschule/Universität und den lokalen Medien: Erarbeitung einer monatlich erscheinenden Serie, in der „Pflanzen und Tiere des Monats“ über die Homepage der Naturschutzstiftung, und die örtlichen Medien vorgestellt werden.

III. Umsetzung des Pilotprojektes „Netzwerk digitale Artenerfassung in Friesland“:

Das Pilotprojekt basiert auf drei Bausteinen:

1.) **Der Koordinierungsstelle:**

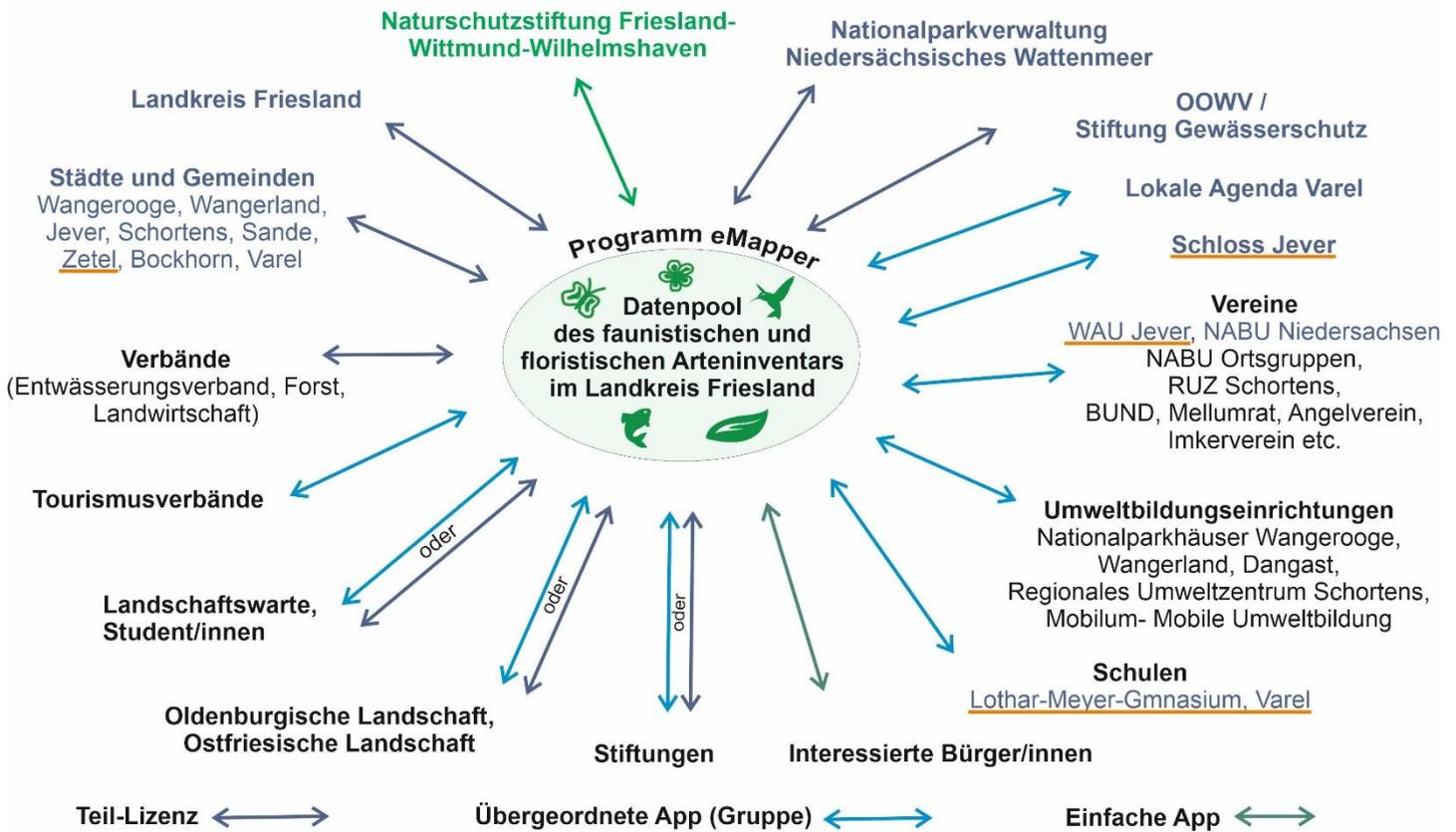
Die Kernaufgabe dieser bei der Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven angesiedelten Stelle mit dem Sitz im Landkreis Friesland, Jever, umfasst die Umsetzung des Projektes, den Aufbau und Betreuung des Netzwerkes „Biodiversitätsverbund“, sowie die Datenpflege. Sie ist zudem zentrale Ansprechstelle für Fragen rund um die digitale Artenerfassung in Friesland.

Diese Stelle ist als Halbtagsstelle (20 Wochenarbeitsstunden) vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt durch einen Finanzpool, der gespeist wird durch die Partner des Biodiversitätsverbundes.

2.) **Dem Biodiversitätsverbund:**

(Struktur analog zum „Kulturverbund Friesland“)

Netzwerkstruktur des Biodiversitätsverbundes



(Blau= Partner des Biodiversitätsverbundes, deren Beteiligung bereits zugesagt wurde bzw. sich in der Beantragung befindet. Orange unterstrichen = Partner konkreter Einzelprojekte, die unter Punkt II c genannt werden).

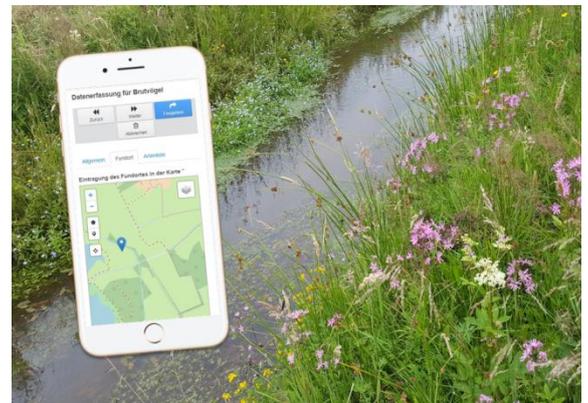
Die Zusammenarbeit der Partner des Netzwerkes wird inhaltlich, organisatorisch und finanziell in Vereinbarungen definiert.

3.) Der Software „eMapper“

(Diese Software der Firma IP-Syscon, Hannover, wird bereits in diversen Projekten sowie im Landkreis Helmstedt bewährt eingesetzt):

Vorteile der Software im Überblick:

- Anwenderfreundlicher Aufbau und Bedienung,
- Datenerhebung erfolgt auf Basis anerkannten fachlichen Standards, direkt vor Ort,
- Fotos können eingefügt werden,
- Nachbearbeitung und Eingabe für Melder auch am PC möglich,
- sowohl Flora als auch Fauna können erfasst werden,
- sowohl Import als auch Export von Daten sind möglich,



- der modulare Aufbau ermöglicht individuelle Programmerweiterungen (z.B. zur Durchführung von Citizen-Science-Projekten oder die Erfassung und Vorgabe biodiversitätsschonender Pflege von Straßen- und Gewässerrandstreifen, etc.),
- die gemeldeten Daten verbleiben auf einem Server in Niedersachsen, die Nutzungsrechte liegen beim Träger,
- die Daten stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung (Die Darstellung über ein grobes Rastersystem gewährleistet den Schutz gefährdeter Arten),
- die Rechtevergabe für Melder und Partner des Biodiversitätsverbundes ist unkompliziert über die Koordinierungsstelle möglich,
- das Programm kann auch inhaltlich sowie gestalterisch individuell an den Bedarf angepasst werden.

IV. Organisatorische Struktur:

- **Projektträger:** Naturschutzstiftung Region Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven
- **Projektpartner:** (Stand März 2020) Landkreis Friesland, Stiftung Schloss Jever, Lokale Agenda Varel, NABU Niedersachsen, Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, Stiftung Gewässerschutz / OOWV, Gemeinde Zetel, WAU Jever, Lothar-Meyer-Gymnasium, Varel.
- **Personal:** Die Projektleitung der Koordinierungsstelle ist formal beim Träger angestellt (20 Wochenarbeitsstunden)
- **Projektsitz:** Landkreis Friesland
- **Projektbeginn:** Voraussichtlich 01.06.2020
- **Organisatorische und inhaltliche Zusammenarbeit sowie Finanzierung:** Biodiversitätsverbund (Analog zum bestehenden Kulturverbund im Landkreis Friesland)
- **Finanzierung der einmalig anfallenden Projektmittel zu Projektbeginn:** Niedersächsische BINGO-Umweltstiftung, befindet sich in der Beantragung.

V. Finanzierung:

a) Zu Projektbeginn anfallende einmalige Kosten: 28.700 €

(Dieser Betrag setzt sich zusammen u.a. aus dem Erwerb der Software-Lizenz, Schulungskosten, Finanzierung der nötigen Hardwarekomponenten, Einrichtung einer Homepage).

Beantragung bei der BINGO-Umweltstiftung (Antragsverfahren läuft derzeit).

b) Fortlaufend über den Projektzeitraum anfallende jährliche Kosten: rund 36.000 €

(Dieser Betrag setzt sich u.a. zusammen aus Personalkosten, Hosting-, Schulungs-, sowie Materialkosten).

Finanzierung dieser jährlich anfallenden Kosten über das Netzwerk Biodiversitätsverbund“:

Folgende Partner signalisierten bereits finanzielle Unterstützung, bzw. es liegen Anträge vor:

- Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven
- Landkreis Friesland
- Stiftung Gewässerschutz des OOWV
- Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer

Als weitere Netzwerkpartner wurden die Städte und Gemeinden des Landkreises Friesland im Rahmen des HVB-Treffens am 03. Februar 2020 informiert, in dem eine positiver Resonanz erfolgte. Um eine gewünschte Zusammenarbeit inhaltlich und formal zu definieren, wurden ihnen am 24.03.2020 Kooperationsvereinbarungen zugeschickt.

VI. Hintergrund

***Bedeutung der Biodiversität:**

Eine große Vielfalt des Lebens, also ein großer Reichtum an Biotopen mit ihren Tier- und Pflanzenarten, trägt unschätzbare Werte in sich: Eine hohe Biodiversität ist die Voraussetzung für das Funktionieren der Ökosysteme unserer Landschaft und somit für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Sie verbessert die Stabilität und die Anpassungsfähigkeit der Ökosysteme bei Veränderungen der Umweltbedingungen. Mittlerweile unstrittig ist, dass diese zahlreiche Ökosystem-Leistungen vollbringen, die auch für uns Menschen von großem ökologischem und ökonomischem Wert sind. Die heutigen Generationen tragen die moralische Verantwortung dafür, nachfolgenden Generationen im Landkreis Friesland eine reiche Biodiversität als natürliches Erbe zu hinterlassen.

VII. Bemerkung und Kontakt

Da diese Kurzbeschreibung nicht alle Aspekte des Projektes ausführlich erläutern kann, bitten wir um Rückmeldung, falls weitere Auskünfte oder Details benötigt werden sollten. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Projektinitiatorin

Petra Walentowitz

p.walentowitz@friesland.de

Tel.: 0151-51440267

Projektträger Naturschutzstiftung Region Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven

Dr. Ilka Strubelt

Naturschutzstiftung Region Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven

Auricher Straße 92

26409 Wittmund

Mobil: 0152 - 29 90 59 40

Tel. : 04462 - 91 23 20 9

Email: strubelt@naturschutzstiftung-FWW.de